



Informationsmappe

Im Folgenden informieren wir Sie über den Singer/Songwriter **Evan Freyer**. Die Informationsmappe dient für allgemeine Recherche- und Informationszwecke und soll hauptsächlich dafür benutzt werden.

Die Informationsmappe ist in folgende Bereiche gegliedert:

- I. Kurzbeschreibung
- II. Presstext
- III. Aktuelle Musik
- IV. Pressestimmen
- v. Allgemeine Kontaktdaten/Booking



Informationsmappe

I. Kurzbeschreibung

Evan Freyer ist ein Singer-Songwriter aus Wuppertal, der seit 2008 ganz Deutschland bereist. Nach der ausverkauften Demo-EP **Mistakes Included** wurde 2010 mit **Anker** das ebenfalls ausverkaufte Debütalbum über das Duisburger Label Happy Man Records veröffentlicht. Seitdem wurden über 200 Auftritte in ganz Deutschland absolviert. Die Single **Server-Restart** wurde 2012 bei WDR 2 gespielt, gewann dort bei der Sendung Musikclub Szene NRW und knackte nicht nur die Top-40 der Amazon-Tages-Alternative-Charts, sondern wurde beim Online-Shop darüber hinaus auch zum Aufsteiger des Tages gewählt. Im September 2013 erschien das Album **F**, welches dank Crowdfunding von Fans teilfinanziert wurde. Der Titel **Perfektionist** wurde für den Free! Music! Sampler ausgewählt. Im März 2019 erschien das Album **Verpixelt**, welches nach einer weiteren erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne nicht nur auf CD, sondern auch auf Schallplatte erhältlich ist. 2023 wird die neue EP **Im Gestern nichts Neues** erscheinen, die erstmals über das Düsseldorfer Indie-Label Anti-Allez vertrieben wird. Die erste Single **Tutorial** erschien digital am 21.04.2023.



Informationsmappe

II. Presstext

Evan Freyer ist ein Singer-Songwriter aus Wuppertal, der seit 2008 ganz Deutschland bereist und in seinen Songs seinen scharfen Blick für das Alltägliche unter Beweis stellt. Er bedient sich dabei des gesamten Werkzeugkastens eines „Jungen mit Gitarre“ - von der Gesellschaftskritik über das Liebeslied bis hin zur handfesten politischen Satire. Seine Musik ist mal persönlich und nachdenklich, mal fröhlich und unbeschwert. Sie war schon zu Gast an Lagerfeuern, in WG-Wohnzimmern, bei Weinverkostungen und Vernissagen, in Frisörsalons und KfZ-Werkstätten und natürlich in Deutschlands Clubs und Kneipen. Auch diverse Fernsehauftritte hat Freyer bereits hinter sich, und der WDR2 sah in ihm 2010 einen würdigen Vertreter für die Kulturhauptstadt und holte ihn im Rahmen des Kulturhauptstadt-Jahres an den langen Tisch auf die A40.

Im Juni 2008 wurde seine erste EP mit dem Titel **Mistakes Included** veröffentlicht, die mittlerweile ausverkauft ist. 2010 wurde mit **Anker** das ebenfalls ausverkaufte Debütalbum veröffentlicht. Seitdem wurden über 200 Auftritte in ganz Deutschland absolviert. Die Single **Server-Restart** wurde 2012 bei WDR 2 gespielt, gewann bei der Sendung Musikclub Szene NRW und knackte 2012 nicht nur die Top-40 der Amazon-Tages-Alternative-Charts, sondern wurde beim Online-Shop darüber hinaus auch zum Aufsteiger des Tages gewählt. Alle Alben wurden in DIY-Manier von Evan Freyer selbst produziert, veröffentlicht und vermarktet. Im September 2013 erschien das Album **F**, welches durch eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne von Fans mitfinanziert wurde. Nach einer längeren Pause erschien im März 2019 das neue Album **Verpixelt**, welches nach einer weiteren erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne nicht nur auf CD, sondern auch auf Schallplatte erhältlich ist. 2023 wird die neue EP Im **Gestern nichts Neues** erscheinen, die erstmals über das Düsseldorfer Indie-Label Anti-Allez vertrieben wird. Die erste Single **Tutorial** erscheint digital am 21.04.2023.



Informationsmappe

Bei seinen Live-Auftritten, egal ob mit Band oder allein, überzeugt Freyer immer wieder durch seine lockere und sympathische Art. Dabei ist dem Wuppertaler vor allem die Interaktion mit dem Publikum wichtig. Zuschauer bringen sich aktiv bei den Konzerten ein, sodass sie ein Teil des Events werden und Freyer lässt es sich nicht nehmen, die Texte seiner Lieder kurzerhand umzudichten. Während er im kleinen Rahmen alleine mit seiner Akustik-Gitarre zu überzeugen weiß, baut er die Songs bereits im Studio bewusst auf ein Band-Fundament, um sie bei größeren Auftritten mit seiner Band im klassischen Pop-Rock-Kleid präsentieren zu können.



Informationsmappe

III. Aktuelle Musik

Verpixelt (30.03.2019)



Irgendwo in der Mitte liegt die Wahrheit. Zwischen Rock'n'Roll und Spießertum, zwischen Ängstlichkeit und Hochmut, zwischen den Höhen und Tiefen des Bergischen Landes, zwischen Sommer- und Winterzeit, zwischen analoger und digitaler Welt. Und so setzt „Verpixelt“, das neue Album des Wuppertaler Singer-Songwriters Evan Freyer, bewusst Kontrapunkte, um nicht nur die Welt, sondern auch die Gefühle des Individuums mit all ihren Irrungen und Wirrungen zu beschreiben.

Das fängt mit dem Opener „Prost“ an, in dem es nicht nur um das Feiern geht, sondern auch um den Verlust des eigenen Wegs und wie man ihn wiederfindet. „Digitaler Held“ beleuchtet die positiven Seiten wie auch die schmerzhaften Konsequenzen, die die Anonymität des Internets mit sich bringen kann, und „Weißes Rauschen“, ein Song im klassischen Freyer-Pop-Rock-Gewand, verbreitet hoffnungsvollen Optimismus in einer immer lauter werdenden Welt.

Freyer scheut wie immer auch nicht die politischen Themen. „Ongida“ ist eine leider immer noch aktuelle Persiflage der ach-so-friedlichen Bewegung der besorgten Bürger, „Irrlicht“ begleitet die Geschichte eines vom Geltungsdrang verfolgten Protagonisten auf seinem Weg in den radikalen Islamismus. Auf der anderen Seite der Geltungsdrang-Skala steht mit „Der Geilste“ eine Selbstbeweihräucherung der ersten Güte. Am Ende geht der Blick mit der Wuppertal-Hymne „Im Tal“ dann wieder weg vom Globalen und hin zu der Schönheit und Hässlichkeit des Bergischen Landes.

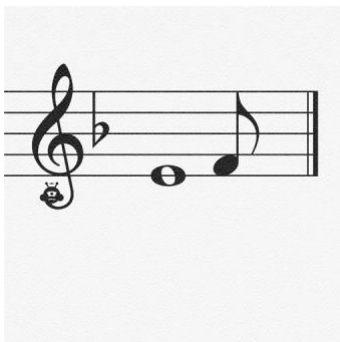


Informationsmappe

Evan Freyer ist bei „Verpixelt“ in die Vollen gegangen und hat sich bewusst entschieden, neue Wege einzuschlagen und gleichzeitig die Tradition zu wahren. Wie immer wird der Musiker von Martin Zang am Schlagzeug und Moritz Jentsch am Bass unterstützt. Andreas Ahrens hat wieder das Design für das Album-Artwork übernommen. Eine Premiere für den Wuppertaler Musiker war dagegen der Gang ins Studio, wo er sich die Dienste von Marc Sokal von „Carousel Productions“ sicherte. Dieser hatte zuvor bereits mit Henrik Freischlader zusammengearbeitet. Mix und Mastering entstanden diesmal ebenfalls nicht in Eigenregie, sondern wurden von Jan David Engel sowie Daniel Schmidt übernommen. So entstand ein runder und komplexer Sound und das bisher bestklingendste Album von Evan Freyer.

Um dem abwechslungsreichen Album gerecht zu werden, konnte sich Freyer dank einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne auch seinen lang gehegten Traum erfüllen und „Verpixelt“ auch auf Vinyl pressen. So ist das Album passend zum Thema nicht nur digital und auf CD, sondern auch vollständig analog auf Schallplatte erhältlich. „Verpixelt“ erscheint digital am 30.03.2019 bei allen gängigen Digital-Retailern wie iTunes, Amazon oder Spotify. Die physischen Versionen erscheinen Mitte 2019.

F (02.10.2013)



Schwierig soll es sein, das zweite Album. Nach ersten Achtungserfolgen mit dem Debutalbum "Anker", wie zum Beispiel dem Gewinn des WDR-2-Musikszene-NRW-Votings, sollte der Nachfolger eigentlich schon viel früher erscheinen. Am Ende dauerte es dann doch über drei Jahre bis das zweite Evan-Freyer-Album fertig war, doch das hat sich gelohnt:

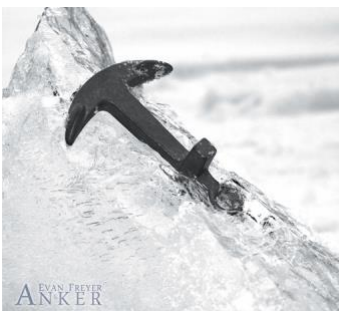


Informationsmappe

Durch viele Auftritte in ganz Deutschland etwas erfahrener geworden, strahlt "F" diese Reife vollends aus, ohne dabei aber den Witz und die Lockerheit des Wuppertaler Musikers auszulassen. Die mit "Anker" begonnene Reise zu sich selbst findet mit "F" ihre Fortführung und zeigt dabei alles, wofür Evan Freyer steht: Elf Pop-Rock-Titel mit Wortwitz, Optimismus und Nerdhintergrund, die zum ersten Mal vollständig in deutscher Sprache daher kommen. Titel wie "Perfektionist", "ex" oder die ohrwurm-verdächtige und hymnische Vorabsingle "Hand in Hand" zeigen diese positive Weltansicht ohne die Angst, kitschig zu wirken. Am anderen Ende des Spektrums liegen mit "Sieben Milliarden" und "Unten ohne oben" Songs, die mit den negativen Momenten des Musikerlebens abrechnen und zusammen mit dem rhythmisch treibenden "Sedativ" zu den bisher autobiografischsten Titeln des Songwriters gehören.

Unterstützt wird Evan Freyer wieder von Martin Zang an den Drums und auch das Artwork entstammt wieder aus der Feder von Andreas Ahrens. Darüber hinaus bleibt Freyer dem DIY-Motto weiter treu: Aufnahmen, Booking, Promotion, das alles übernahm der ehemalige IT-Student wie üblich selbst. Dazu kommt eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne, mit der der Künstler die Produktion finanzieren konnte.

Anker (22.04.2010)



Der Name ist Programm: Das erste wirklich wahre Soloalbum des Wuppertaler Singer/Songwriters Evan Freyer heißt „Anker“ und in jedem Lied findet sich eben jener metallische Gegenstand wieder. Mal offensichtlich und mal versteckt.

„Anker“ ist eine Reise zu sich selbst, eine Reise in die Heimat und gleichzeitig in die Ferne. Mit Songs wie dem rockigen



Informationsmappe

Opener „Immer Wieder“, der das Heimweh in den Mittelpunkt stellt, oder dem abschließenden „A Little Song“, in dem Menschen, die durch zu viel Vergangenheit zurückgehalten werden, Mut gemacht wird, beweist Evan Freyer sein Geschick für eingängige Pop-Songs, die den Gehörgang so schnell nicht mehr verlassen.

Da ist beispielsweise der Fast-Hit „18 == 100“, der nicht nur die aktuelle, politische Lage, sondern auch die Persönlichkeit eines gewissen Außenministers beleuchtet. Auf der anderen Seite stehen intime Songs wie „Traurige Lieder“, oder „Conversation With Myself“, die auch die emotionale Seite Freyers zeigen. Für Abwechslung ist folglich sowohl thematisch als auch musikalisch gesorgt.

Über ein Jahr lang hat Freyer an „Anker“ gearbeitet, zu Hause, im stillen Keller. Er ist dabei auch sein eigener Produzent, Hilfe bekam er lediglich am Schlagzeug. Hier tobt sich, wie bereits bei der EP „Mistakes Included“, Ex-Five Degrees-Schlagzeuger Martin Zang aus, der den Songs einen unwiderstehlichen Drive verleiht. Damit ist „Anker“ ein DIY-Werk der besonderen Art, der den rohen Sound des Heimstudios übertragen will und sich nicht an glatt produzierten Mainstream-Scheiben orientiert. Und wenn sich der geistige Anker zum Ende des Albums dann tatsächlich lichtet, entsteht ein Gefühl der Freiheit, welches das von Andreas Ahrens gestaltete Cover perfekt ausdrückt.



Informationsmappe

IV. Pressestimmen

HandleMeDown.de findet das Album Verpixelt gut und vergibt 7,5 von 10 Punkten:

„... Feuer entpuppt sich als lupenreine Pop-Hymne mit Suchtfaktor. Mit Weißes Rauschen, 8-Bit-Generation [...] setzt es in der Folge weitere wohlige Ohrwürmer.“

MusicHeadquarter.de mag Verpixelt auch:

„Sehr stark finde ich Evans hohe Vocals, die sehr an Farin Urlaub erinnern.[...] So entstand ein runder und komplexer Sound und das bisher bestklingendste Album von Evan Freyer.“

Der coolibri schreibt über die EP Klampfenklänge aus dem Kleiderschrank:

„Tiefsinnig, kritisch und witzig - in den Worten liegt die Kraft von Evan Freyer.“

Die Rockzentrale Düsseldorf sagt:

„[Evan Freyer ist] ein Sänger mit wunderbarer Stimme und ein unglaublich guter Entertainer auf der Bühne.“

With Love The Underground mag F:

„smart, positiv und hörenswert“

Der coolibri schreibt über Anker:

„Auf seinem Debütalbum ANKER erhebt der Velberter Singer/Songwriter Evan Freyer die Vielseitigkeit zur Kunstform: Er singt in deutscher und englischer Sprache und lotet



Informationsmappe

mit Einfallsreichtum und Humor die Grenzen des Gitarrenpops aus."

venue music vergibt für Anker 8 von 10 Punkten und schreibt unter Anderem:

"Ein musikalisches Baby, was nur so vor Kraft strotzt und es sicherlich zu viel bringen wird."

Die Rheinische Post schreibt:

"Auch die Lieder seines aktuellen Albums "Anker" spielt er live zur akustischen Gitarre, wobei er mit Sinn für Sprachwitz überzeugt."

Hififi schreibt zu Anker:

"Ein schönes Stück Pop, das beweist, dass Evan Freyer [...] durchaus ein feines Händchen für eingängige und stimmungsvolle Melodien hat."

With Love The Underground schreibt zu Anker:

"so ist „Anker“ mit Songs wie „Server-Restart“ auch was für Hepp/Schiller-Freunde [und] ein großer Schritt in die richtige Richtung."

Der Coolibri über die EP Mistakes Included:

"Gut, dass Freyer der millionenschwere Plattendeal mit Sony bislang verwehrt blieb. Dann wären lauter Krawall wie „Dancefloor“ oder eine perfekte Indiepop-Ballade wie „Never“ wohl kaum noch möglich."



Informationsmappe

Handlemedown.de vergab für Mistakes Included 7 von 10 Punkten und schrieb:

"Wer noch so jung ist und in guten Momenten sogar ein kleines bisschen nach Eddie Vedder klingt, sollte sich darüber aber nicht den Kopf zerbrechen."

Venue.de vergab für Mistakes Included 7 von 10 Punkten und schrieb:

"Fast wie in Trance lausche ich dem letzten Song der CD zu und stelle fest, dass sich der Titel des Albums "Mistakes Included" durch die CD zieht."

Die WAZ findet nach einem Auftritt in Gelsenkirchen:

"Poprockige Gitarrenklänge, deutsche Texte und ein sympathischer Frontmann."

Die Westfalenpost schrieb über den Auftritt beim Return-of-Rock-Gig in Schwelm:

"Einen Kontrast zu den Schwermetallern auf der Bühne mit den teilweise abgrundtief gestimmten und gnadenlos verzerrten Gitarren bot der Solokünstler Evan Freyer aus Wuppertal, der nur mit einer akustischen Gitarre und intelligenten Texten vor allem bei den weiblichen Gästen sehr gut ankam."



Informationsmappe

V. Allgemeine Kontaktdaten/Booking

Weitere Informationen sowie Bookinganfragen an:

Patrik Nordsiek

Oberhützer Str. 16b

42857 Remscheid

Tel.: +49 (0) 176 / 29292982

Email: booking@evanfreyer.de

Web: <https://www.evanfreyer.de>